



Ein Sommer in Rio...

Von G. K.

Seit der ersten Schulzeit verband mich eine innige Freundschaft mit einem gleichaltrigen jungen Mädchen, Edith Randel. Zwar hatten wir später ganz verschiedene Berufe gewählt, das hinderte uns aber nicht, nach wie vor oft zusammen zu sein und all unsere Sorgen und Freuden miteinander zu teilen. Edith, die sehr sprachenbegabt war, arbeitete als Korrespondentin in einem großen Industrierwerk, während ich als Modistin für ein führendes Atelier tätig war.

Es war im Jahre 1929, als mir Edith eines Tages eröffnete, ihr Vater, der bei dem gleichen Werk wie sie als Techniker beschäftigt war, werde für ein Jahr nach Südamerika gehen, um dort im Dienste der Firma tätig zu sein, — er hätte sie nun gefragt, ob sie ihn nicht begleiten wolle. Ich war ganz entsetzt ... — „Willst du denn deine Stellung auf-